

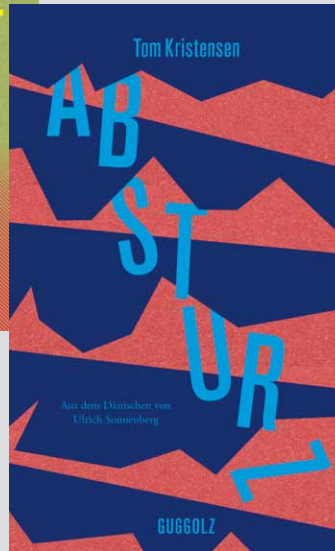
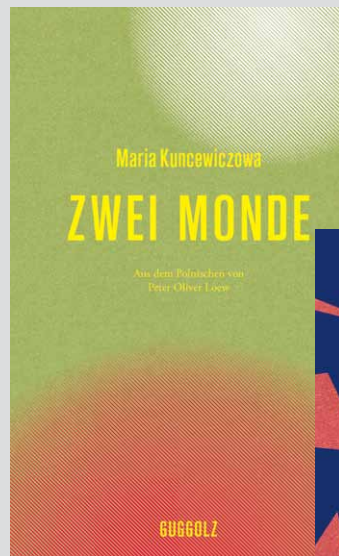
Herbst 2023

GUGGOLZ
VERLAG



»An Klarheit und Eleganz des Stils und an Sorgfältigkeit im Aufbau ihrer Werke reicht keine andere Schriftstellerin der Zeit an Maria Kuncewiczowa heran.«

CZESŁAW MIŁOSZ



»Einer der besten Romane aus Skandinavien überhaupt. Er ist ebenso verstörend wie schön, schildert den Absturz eines Mannes – und ist dabei so hypnotisch geschrieben, dass man mit ihm gemeinsam abstürzen möchte.«

KARL OVE KNAUSGÅRD

Ebenfalls von Ulrich Sonnenberg aus dem Dänischen übersetzt:



Johannes V. Jensen
»Himmerlandsvolk«
(1898)
Aus dem Dänischen von
Ulrich Sonnenberg
181 Seiten, € 20 [D]
ISBN 978-3-945370-12-4



Johannes V. Jensen
»Himmerlandsgeschichten« (1904)
Aus dem Dänischen
von Ulrich Sonnenberg
235 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-24-7



Johannes V. Jensen
»Neue Himmerlandsgeschichten« (1910)
Aus dem Dänischen von
Ulrich Sonnenberg
340 Seiten, € 25 [D]
ISBN 978-3-945370-37-7



Unterschiede, die verbinden

Wenn sich die zwei (oder drei) Bücher herauskristallisieren, die gemeinsam das Frühjahrs- oder Herbstprogramm des Verlags bilden werden, zeigen sich manchmal überraschende Zusammenhänge. Mal sind es zwei Exilromane, mal zwei Erst- und mal zwei Neuübersetzungen. Mal zwei Bücher, die auf dem Land, und ein anderes Mal zwei, die in der Stadt spielen.

Welche Verbindungen bestehen zwischen den beiden Büchern dieses Herbsts? Ein Großstadtroman aus Kopenhagen – und ein Kleinstadtroman aus Kazimierz Dolny. Ein Monumentalroman über den krachenden alkoholgeschwängerten Absturz eines bürgerlichen Journalisten in Bars und Trinkerkneipen – und ein ganz zarter, fast impressionistisch hingetupfter Roman über das Neben- und Miteinander in lauen polnischen Sommernächten.

Vielleicht findet sich die Verbindung in der Unterschiedlichkeit: »Absturz«, dieser Vorhöllenroman von Tom Kristensen, hat 1930 die dänische literarische Öffentlichkeit erschüttert, bis heute kommt man in der skandinavischen Literatur an diesem Wurf nicht vorbei. Drei Jahre später, 1933, hat Maria Kuncewiczowas poetischer Erzählreigen »Zwei Monde« viel unbemerkter die literarische Bühne betreten und steht bis heute im Schatten anderer, viel lauterer Werke.



Der Verleger
Sebastian Guggolz

Er muss aufgespürt und in seiner stillen, aber nicht weniger bezwingenden Kraft entdeckt werden.

Zwei fast zeitgleich entstandene Werke, die ganz unterschiedliche Wege der Moderne vorführen: der ästhetische Knall und umwerfend radikale Bruch mit allem, was der bürgerliche Anstand gebietet – und der betörend schöne, mit Präzision prunkende Prosatraum, der eine Welt festhält, die mit der Beschreibung schon entschwunden ist.

Verbinden lassen sich auch die äußerst gelungenen Übersetzungen von Ulrich Sonnenberg und Peter Oliver Loew. Sie nehmen den Geist der Zeit der Originale auf und geben ihnen im Deutschen eine Sprachgestalt, die uns heute, viele Jahrzehnte später, unmittelbar in die Atmosphäre und die historische Situation der Entstehung zurückversetzt. Das ist große Kunst, und als Verleger ist es ein großes Glück, sie veröffentlichen zu dürfen.



MARIA KUNCEWICZOWA (1895–1989)

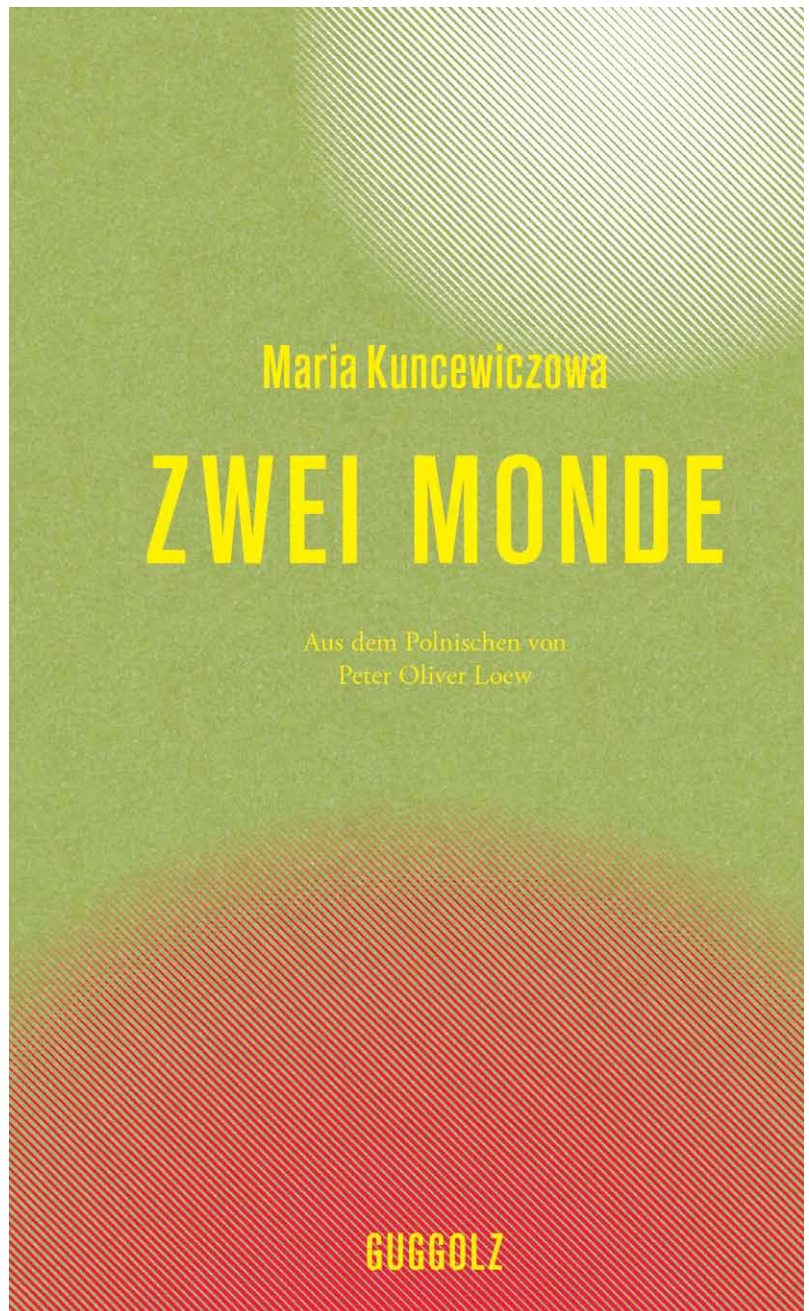
wurde 1895 in Samara an der Wolga geboren, damals Teil des Russischen Zarenreichs. Ihre Eltern – Angehörige der verarmten Intelligenzia – waren wegen ihrer Beteiligung am Januaraufstand 1863 nach Russland verbannt worden. 1897 kehrte die Familie nach Warschau zurück. Noch unter ihrem Geburtsnamen Szczepańska studierte Maria Kuncewiczowa Musik- und Literaturwissenschaften in Krakau, Warschau und Paris und veröffentlichte 1918 ihr literarisches Debüt. 1921 heiratete sie den Schriftsteller und Anwalt Jerzy Kuncewicz, ein Jahr später wurde ihr Sohn Witold geboren. Kuncewiczowa schrieb zahlreiche Novellen und Romane, von denen einige in der DDR und in Österreich auf Deutsch erschienen sind, auch ihr berühmtester und international erfolgreichster Roman »Die Fremde« (1936). 1939 floh sie vor der deutschen Besatzung nach Frankreich und weiter nach England, bevor sie 1956 in die USA ging und an der University of Chicago polnische Sprache und Literatur lehrte. 1969 kehrte sie nach Polen zurück und zog in ihr geliebtes Kazimierz Dolny, wo sie schon vor ihrer Emigration gelebt hatte. Die Wintermonate verbrachte sie bis zu ihrem Tod 1989 in Italien. In Kazimierz Dolny gibt es heute ein ihr gewidmetes Museum.

PETER OLIVER LOEW, geboren 1967 in Frankfurt am Main, lebte nach seinem Studium mehrere Jahre in Danzig und übersetzt seitdem aus dem Polnischen, darunter mehr als zwanzig wissenschaftliche Monografien, Sachbücher sowie Prosa, u. a. Leopold Tyrmand. Im Hauptberuf ist er Historiker und seit 2019 Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt.

Maria Kuncewiczowa (1895–1989) setzte mit »Zwei Monde« dem Weichselstädtchen Kazimierz Dolny ein Denkmal. Als junge Frau hatte sie in der malerischen Stadt ein Haus entdeckt, »versunken in Gänsefuß und Brennesseln«. Sie verliebte sich in den Ort, kaufte das Haus, pflanzte Malven, Kapuzinerkresse und Rosen und kehrte nach jahrzehntelanger Emigration in England und den USA später wieder dorthin zurück. In »Zwei Monde« nimmt Kuncewiczowa in zwanzig Kapiteln die Gesellschaft in Kazimierz Dolny in den Blick: Stimmungsvolle Porträts geben Einblicke in das Leben der Sommergäste und der ansässigen Bevölkerung – der Bettlerin Agata, der Schneiderin Walentyna, des blinden Hirten Michał und des jüdischen Eisenhändlers Mistig. Jedes Kapitel wirft ein Schlaglicht auf einen Teil der Bewohnerschaft, der Erzählreigen rundet sich zu einem Panorama des friedlichen Alltags in der Kleinstadt.

Maria Kuncewiczowa ist eine Meisterin der poetischen, leichthändigen Sprache. Nie beschönigt oder verharmlost sie – soziale und menschliche Missstände werden nicht verschwiegen –, doch gelingt es ihr, mit liebevollem, manchmal auch spöttisch-wissendem Blick auf die Verhältnisse dem Alltäglichen einen Zauber zu verleihen und auch kleinste Nebenfiguren in ihrem Kern zu erfassen. Die Dialoge schweben sommerbrisen-gleich, die Natur- und Wetterschilderungen sind von grandioser Beschreibungskraft. Peter Oliver Loews Übersetzung folgt der schwerelosen Magie von Kuncewiczowas Prosa und lässt die unwiderruflich versunkene Welt der Zwischenkriegszeit vor unseren Augen wiederauferstehen.

»Der immer noch rote
Mond schrumpfte
ein wenig und löste sich
von der Erde.
Die Menschen schauten
ihn ungerne an:
Man weiß nie, was der
Mond vorhersagt,
wenn er so
über der Welt hängt.«



MARIA KUNCEWICZOWA

»ZWEI MONDE«

OT: »Dwa księżycy« (1933)

Roman in Erzählungen

Aus dem Polnischen von

Peter Oliver Loew

Nachwort von Anna Artwinska

ca. 190 Seiten

Gebunden mit Lesebändchen

€ 22 [D] | € 22,60 [A]

Erscheinungstermin September 2023

WG 1 III

ISBN 978-3-945370-42-1





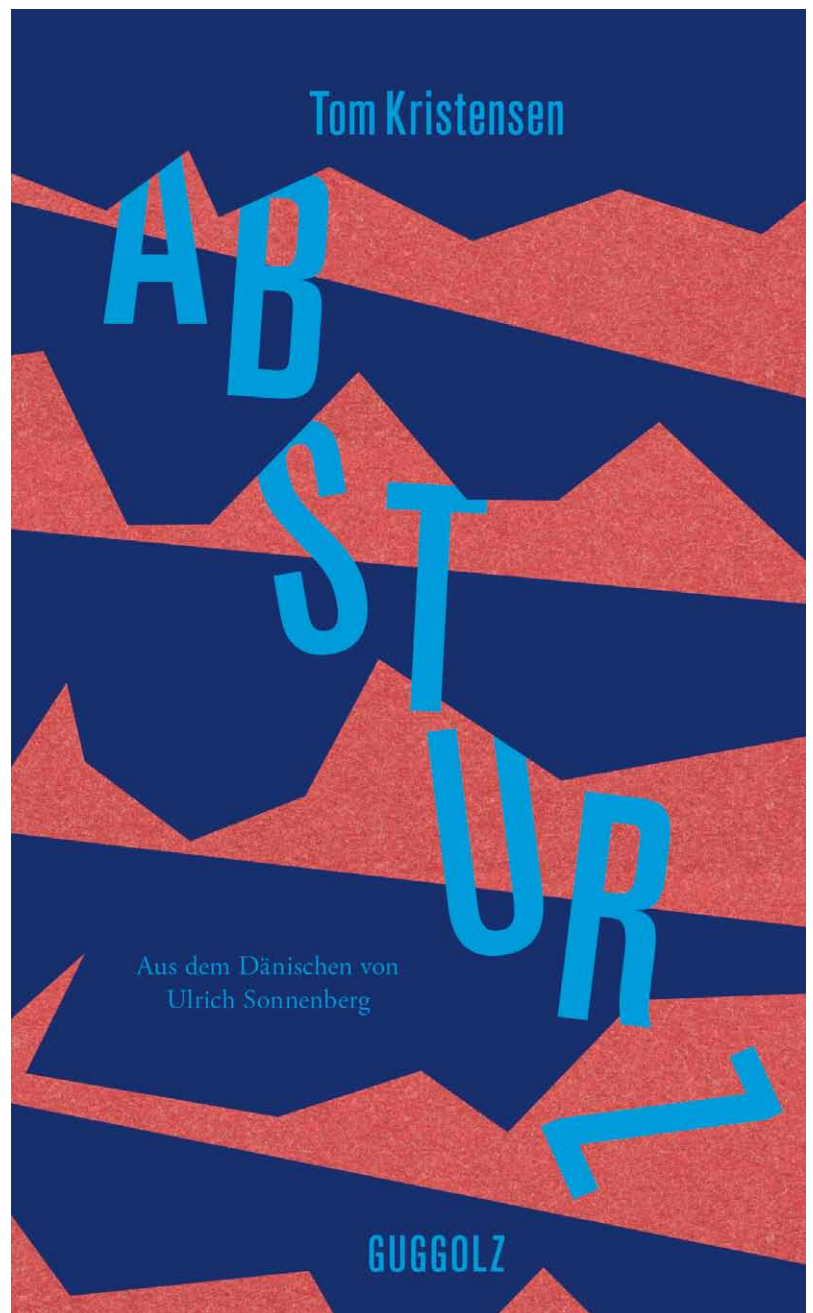
TOM KRISTENSEN (1893–1974) wurde in London geboren und wuchs in Kopenhagen auf. 1919 schloss Kristensen sein Lehramtsstudium ab, arbeitete als Englischlehrer an einer Kopenhagener Handelsschule und trat 1920 mit einem ersten Gedichtband als Schriftsteller in Erscheinung. Er verfasste expressionistisch beeinflusste Gedichte sowie Novellen und Romane. Sein legendärer Roman »Absturz« – laut Knut Hamsun »ein Geniestreich und ein Riesenwerk« – hat bis heute nichts von seiner Strahlkraft verloren. Daneben verfasste Tom Kristensen als Literaturredakteur Rezensionen und Gelegenheitsgedichte für die Tageszeitung »Politiken« und bestimmte das literarische Leben Kopenhagens mit. »Absturz« sei nicht nur ein Schlüsselroman, sagte er einmal, sondern »ein ganzer Schlüsselbund«. Beeinflusst von Sigmund Freud und der literarischen Moderne um James Joyce und Ernest Hemingway (die er, neben William Faulkner und T. S. Eliot, ins Dänische übersetzte), wurde der radikale Modernist Kristensen selbst zum Bezugspunkt nachfolgender Schriftstellergenerationen. Ab 1946 lebte er bis zu seinem Tod auf der dänischen Ostseeinsel Thurø.

ULRICH SONNENBERG, geboren 1955, absolvierte nach seinem Abitur eine Buchhändlerlehre in Hannover. 1986 gründete er zusammen mit Klaus Schöffling die Frankfurter Verlagsanstalt und leitete von 1993 bis 2003 den Vertrieb des Suhrkamp Verlags. Seit 2004 lebt er als Übersetzer und Herausgeber in Frankfurt am Main. Er übersetzt aus dem Dänischen und Norwegischen, u. a. Hans Christian Andersen, Herman Bang, Carsten Jensen, Karl Ove Knausgård, Tania Blixen sowie Johannes V. Jensen. 2013 erhielt er gemeinsam mit Peter Urban-Halle den Dänischen Übersetzerpreis.

Tom Kristensen (1893–1974) schuf mit seinem bis heute bedrohlich funkelnden »Absturz« eine skandinavische Antwort auf die modernen Monumentalromane der 1920er Jahre, von Proust über Joyce und Céline bis zu Musil. Ole Jastrau, ehemals aufstrebender Lyriker, inzwischen Literaturkritiker bei einer liberalen Kopenhagener Tageszeitung, gerät vor unseren Augen aus dem Tritt. Es ist der Nihilismus seiner Zeit, der an ihm nagt, aber noch viel mehr ist es sein maßloser Alkoholkonsum, der ihn in einem unaufhaltsamen Abwärtsstrudel in die Tiefe zieht. Seine Ehe mit Johanne und sein geliebter Sohn Oluf, seine Anstellung bei der Zeitung und seine bürgerliche Stadtwohnung: Nichts hält dem Absturz stand, alles wird für den Rausch aufs Spiel gesetzt.

Bei Erscheinen sah sich »Absturz« wütenden Attacken ausgesetzt. Eine »nahezu unerträgliche Schmähchrift« sei es, in der eine »Orgie arroganter Selbsterniedrigung« geschildert werde – gleichzeitig wurde er von Autorenkollegen und der jüngeren Generation gefeiert. Als Schlüsselroman an Kristensens eigenem Leben entlang geschrieben, entwickelt die schnelle, drastische, hellwache Erzählung, die »wahrhaftig ist, ohne wahrheitsgetreu zu sein« (Tom Kristensen), einen ungeheuren Sog. Ulrich Sonnenberg findet in seiner Übersetzung eine bestechend klare Sprache, die durch Alkoholdunst und Zigarrennebel der Hotelbars und Trinkerkneipen Kopenhagens schneidet und mit bitterem Witz den Blick freilegt auf einen Roman, der sowohl ein hellsichtiges Porträt der dekadenten Kopenhagener Gesellschaft als auch eine universelle Studie menschlicher Abhängigkeit und Selbstzerstörung bietet.

»Wir fliegen der
Unendlichkeit entgegen.
Oder? Wir lassen
alles geschehen.
Wir sind unendliche
Seelen, nicht wahr?«



TOM KRISTENSEN
»ABSTURZ«

OT: »Hærværk« (1930)

Aus dem Dänischen von Ulrich Sonnenberg

Nachwort von Sebastian Guggolz

ca. 530 Seiten

Gebunden mit Lesebändchen

€ 28 [D] | € 28,80 [A]

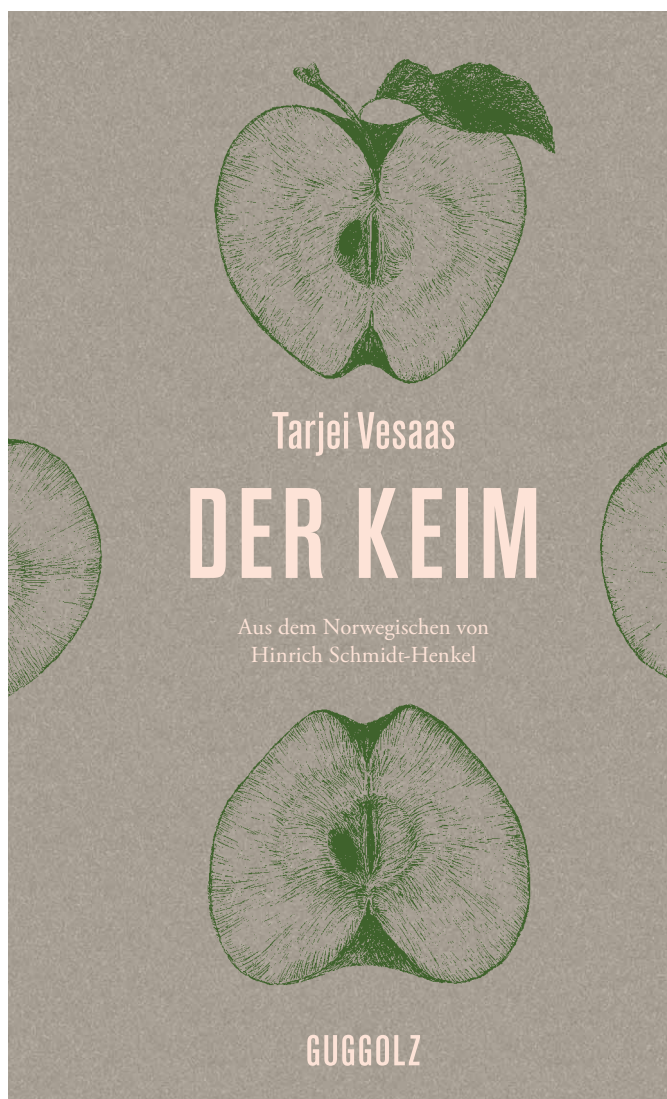
Erscheinungstermin: September 2023

WG I III

ISBN 978-3-945370-43-8



Unser aktuelles Programm



TARJEI VESAAS »DER KEIM«

OT: »Kimen« (1940)
Aus dem Norwegischen von
Hinrich Schmidt-Henkel
Nachwort von Michael Kumpfmüller
238 Seiten
Gebunden mit Lesebändchen
€ 24 [D] | € 24,70 [A]
978-3-945370-39-1



»Wie Vesaas diese Stimmung erzeugt, die unfassbare Nähe zu seinen verstörten und unerlösten Figuren, ist das eigentlich Sensationelle dieses Buches.« **ULRICH RÜDENAUER, WDR3**

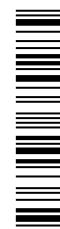
»Nach der Lektüre von Tarjei Vesaas' feinem, klugem Roman möchte man allzu gerne wieder daran glauben, dass der Mensch zur Einsicht fähig ist.«

**BETTINA BALTSHEV,
DEUTSCHLANDFUNK BÜCHERMARKT**

BEREITS ERSCHIENEN:



Tarjei Vesaas
»Das Eis-Schloss«
(1963) Aus dem
Norwegischen von
Hinrich Schmidt-Henkel
199 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-21-6



Tarjei Vesaas »Die Vögel«
(1957) Aus dem Norwegischen
von Hinrich Schmidt-Henkel
275 Seiten, € 23 [D]
ISBN 978-3-945370-28-5



EGON BONDY

»DIE ERSTEN ZEHN JAHRE«

OT: »Prvních deset let« (1981)

Aus dem Tschechischen

von Eva Profousová

Nachwort und Gedichtauswahl von

Jan Faktor, übersetzt mit Annette Simon

236 Seiten

Gebunden mit Lesebändchen

€ 23 [D] | € 23,70 [A]

978-3-945370-41-4



»Ich halte mich hier an die Wahrheit und nicht an die Dichtung, und deswegen gebe ich mir Mühe, nur vom Allerwichtigsten zu berichten und dem Leser nicht mit poetisch erhöhten allgemeinbekannten Lebenstrivialitäten auf den Geist zu gehen.«

EGON BONDY

»Der Roman ist ein kleines ländliches Welttheater, und die Übersetzerin Timea Tankó hat seinem Erzähler ein Parlando voller Wärme und Freude geschenkt, in der sich Anmut und Bitternis verschwistern.«

JÖRG PLATH,
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



ZSIGMOND MÓRICZ

»DER GLÜCKLICHE MENSCH«

OT: »A boldog ember« (1935)

Aus dem Ungarischen und mit

einem Nachwort von Timea Tankó

505 Seiten

Gebunden mit Lesebändchen

€ 27 [D] | € 27,80 [A]

978-3-945370-40-7



Backlist



3. AUFLAGE



Lewis Grassie Gibbon
»Lied vom Abendrot« (1932)
Aus dem schottischen Englisch
von Esther Kinsky
397 Seiten, € 26 [D]
ISBN 978-3-945370-15-5



Lewis Grassie Gibbon
»Wind und Wolkenlicht« (1933)
Aus dem schottischen Englisch
von Esther Kinsky
340 Seiten, € 26 [D]
ISBN 978-3-945370-32-2



3. AUFLAGE



James Leslie Mitchell
»Szenen aus Schottland«
(1934) Aus dem Englischen
von Esther Kinsky
170 Seiten, € 19 [D]
ISBN 978-3-945370-06-3



8. AUFLAGE



Tarjei Vesaas
»Das Eis-Schloss«
(1963) Aus dem
Norwegischen von
Hinrich Schmidt-Henkel
199 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-21-6



5. AUFLAGE



Tarjei Vesaas »Die Vögel«
(1957) Aus dem Norwegischen
von Hinrich Schmidt-Henkel
275 Seiten, € 23 [D]
ISBN 978-3-945370-28-5



3. AUFLAGE



Stig Dagerman
»Deutscher Herbst« (1947)
Aus dem Schwedischen
von Paul Berf
192 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-31-5



3. AUFLAGE



Heðin Brú
»Vater und Sohn
unterwegs« (1940)
Aus dem Färöischen von
Richard Kölbl
205 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-03-2



Amalie Skram
»Professor Hieronimus« (1895)
Aus dem Norwegischen von
Christel Hildebrandt
Richard Kölbl
461 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-07-0



Amalie Skram »Die Leute vom
Hellemyr« (1887–1898)
Aus dem Norwegischen von
Christel Hildebrandt, Gabriele
Haefs und Nora Pröfrock
1202 Seiten, € 69 [D]
ISBN 978-3-945370-38-4



Aksel Sandemose
»Ein Flüchtling kreuzt
seine Spur« (1933/1955)
Aus dem Norwegischen
von Gabriele Haefs
607 Seiten, € 28 [D]
ISBN 978-3-945370-22-3



William Heinesen
»Hier wird getanzt!« (1957–85)
Aus dem Dänischen von
Inga Meincke, hg. von
Verena Stössinger
349 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-17-9



2. AUFLAGE



Johannes V. Jensen
»Himmerlandsvolk« (1898)
Aus dem Dänischen von
Ulrich Sonnenberg
181 Seiten, € 20 [D]
ISBN 978-3-945370-12-4



2. AUFLAGE



Johannes V. Jensen
»Himmerlandsgeschichten«
(1904) Aus dem Dänischen
von Ulrich Sonnenberg
235 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-24-7



Johannes V. Jensen
»Neue Himmerlands-
geschichten« (1910)
Aus dem Dänischen von
Ulrich Sonnenberg
340 Seiten, € 25 [D]
ISBN 978-3-945370-37-7



2. AUFLAGE



Harry Martinson
»Schwärmer und Schnaken«
(1937–1939)
Aus dem Schwedischen von
Klaus-Jürgen Liedtke
219 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-29-2



2. AUFLAGE



Harry Martinson
»Reisen ohne Ziel« (1932/33)
Aus dem Schwedischen
von Verner Arpe und
Klaus-Jürgen Liedtke
411 Seiten, € 23 [D]
ISBN 978-3-945370-11-7



2. AUFLAGE



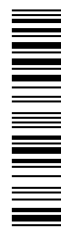
Frans Eemil Sillanpää
»Hiltu und Ragnar« (1923)
Aus dem Finnischen von
Reetta Karjalainen
127 Seiten, € 18 [D]
ISBN 978-3-945370-05-6



Frans Eemil Sillanpää
»Jung entschlafen« (1931)
Aus dem Finnischen von
Reetta Karjalainen
409 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-14-8



3. AUFLAGE



Frans Eemil Sillanpää
»Frommes Elend« (1919)
Aus dem Finnischen von
Reetta Karjalainen und Anu
Katarina Lindemann
284 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-00-1



Eva-Liisa Manner
»Das Mädchen auf der Himmelsbrücke« (1951)
Aus dem Finnischen von Maximilian Murmann
154 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-36-0



Karl Ristikivi
»Die Nacht der Seelen« (1953)
Aus dem Estnischen von Maximilian Murmann
373 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-20-9



Anton Hansen Tammsaare
»Das Leben und die Liebe« (1934)
Aus dem Estnischen von Irja Grönholm
533 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-08-7



Antanas Škėma
»Das weiße Leintuch« (1958)
Aus dem Litauischen von Claudia Sinnig
255 Seiten, € 21 [D]
ISBN 978-3-945370-10-0



Antanas Škėma
»Apokalyptische Variationen« (1929–1960)
Aus dem Litauischen von Claudia Sinnig
421 Seiten, € 25 [D]
ISBN 978-3-945370-26-1



Edvarts Virza
»Straumēni« (1933)
Aus dem Lettischen von Berthold Forssman
333 Seiten, € 25 [D]
ISBN 978-3-945370-25-4



Maxim Harezki
»Zwei Seelen« (1919)
Aus dem Weißrussischen von Norbert Randow, Gundula und Wladimir Tschepogo
220 Seiten, € 20 [D]
ISBN 978-3-945370-01-8



Walerjan Pidmohylnyj
»Die Stadt« (1928)
Aus dem Ukrainischen von Alexander Kratochvil, Lukas Joura, Jakob Wunderwald und Lina Zalitok
413 Seiten, € 26 [D]
ISBN 978-3-945370-35-3



Boris Poplawski
»Apoll Besobrasow« (1932)
Aus dem Russischen von Olga Radetzka
299 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-19-3



Viktor Schklowski
»Zoo. Briefe nicht über Liebe, oder Die Dritte Heloise« (1923)
Aus dem Russischen von Olga Radetzka
189 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-34-6



Michail Prischwin
»Dnevniky Tagebücher« Band I, 1917 bis 1920
Aus dem Russischen von Eveline Passet
457 Seiten, € 34 [D]
ISBN 978-3-945370-23-0



Michail Prischwin
»Dnevniky Tagebücher« Band II, 1930 bis 1932
Aus dem Russischen von Eveline Passet
458 Seiten, € 34 [D]
ISBN 978-3-945370-33-9



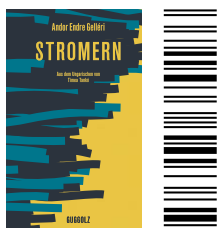
Michail Prischwin
»Der irdische Kelch« (1922)
Aus dem Russischen von Eveline Passet
171 Seiten, € 20 [D]
ISBN 978-3-945370-02-5



Jiří Mahen
»Der Mond« (1920)
Aus dem Tschechischen von Eduard Schreiber (Radonitzer)
133 Seiten, € 19 [D]
ISBN 978-3-945370-09-4



Vitomil Zupan
»Menuett für Gitarre (zu 25 Schuss)« (1975)
Aus dem Slowenischen von Erwin Köstler
597 Seiten, € 28 [D]
ISBN 978-3-945370-30-8



Andor Endre Gelléri
»Stromern« (1924–1942)
Aus dem Ungarischen von Timea Tankó
269 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-18-6



Andor Endre Gelléri
»Die Großwäscherei« (1931)
Aus dem Ungarischen von Timea Tankó
221 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-04-9



Ion Luca Caragiale
»Humbug und Variationen« (1890–1912)
Aus dem Rumänischen von Eva Ruth Wemme
431 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-16-2



Petre M. Andreevski
»Alle Gesichter des Todes« (1994)
Aus dem Mazedonischen von Benjamin Langer
219 Seiten, € 22 [D]
ISBN 978-3-945370-27-8



Petre M. Andreevski
»Quecke« (1980)
Aus dem Mazedonischen von Benjamin Langer
445 Seiten, € 24 [D]
ISBN 978-3-945370-13-1

GUGGOLZ VERLAG

GUGGOLZ VERLAG

Gustav-Müller-Straße 46
10829 Berlin
Tel +49 30 78891227
Fax +49 30 78891228
verlag@guggolz-verlag.de
www.guggolz-verlag.de

LEITUNG

Sebastian Guggolz

PRESSE

presse@guggolz-verlag.de

VERLAGSVERTRETUNG

Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis
c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein
Christiane Krause
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen
Regina Vogel
c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook
Tel +49 8141 3089389
Fax +49 8141 3089388
office@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich, Südtirol
Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
1020 Wien, Österreich
Tel +43 1 2147340
Fax +43 1 2147340
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz
Jan Kolb
AVA Verlagsauslieferung AG
Tel +41 44 762 42 05
Fax +41 44 762 42 10
j.kolb@ava.ch

AUSLIEFERUNG

GVA
Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postfach 2021
37010 Göttingen
Tel +49 551 384200 0
Fax +49 551 384200 10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis, Schweiz
Tel +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
avainfo@ava.ch
www.ava.ch



Wir unterstützen
die Arbeit der
Kurt Wolff Stiftung

Übersetzerbarke 2016

Kurt Wolff Förderpreis 2017

Deutscher Verlagspreis 2019

Deutscher Verlagspreis 2020

Deutscher Verlagspreis
Spitzenpreis 2022

Preis der Hotlist 2022



VERLAG FÜR NEU- UND WIEDERENTDECKUNGEN